



Israelitische
Kultusgemeinde
München
und Oberbayern

Juni
Juli
2013

30 Jahre

Kulturzentrum und Jüdische Volkshochschule

St.-Jakobs-Platz 18 • 80331 München

Tel. (0 89) 20 24 00 491 • Fax (0 89) 20 24 00 470

E-Mail kultur@ikg-m.de • www.ikg-m.de

Wollen Sie in Zukunft unsere Vorschau und besonderen Bekanntmachungen erhalten? Dann überweisen Sie bitte einen Betrag von mindestens **25,- Euro** auf das Bankkonto des Kulturzentrums. Dieser Betrag gilt für zwölf Monate ab Eingang.

Bankhaus Hauck & Aufhäuser

BLZ 502 209 00

Konto 6 70 94 06

SONNTAG, 9. JUNI 2013

19:00 UHR

HOMMAGE

»Engagiert und weltoffen«

Dr. Hans Lamm sel. A. (1913–1985)

Programm:

◆ Erinnerung an einen kontaktfreudigen, offenen und offensiven Menschen

Begrüßung: *Dr. h. c. Charlotte Knobloch*

◆ »Meine erste Begegnung mit deutsch-jüdischer Kultur«.

Prof. Dr. Michael Brenner

◆ »Es gibt kein Rezept, das für jeden gilt«
– Eine biographische Skizze.

Dr. Andrea Sinn

◆ Anekdoten und Eindrücke
Eingesammelt u.a. bei Dr. h. c. Barbara Distel, Richard Grimm, Helene Habermann, Louis Lewitan, Ilse Macek, Dr. Rachel Salamander, Ruth Steinführer, Dr. Hans-Jochen Vogel und Christian Ude, von *Armand Presser & Maja Zylberszac* (Kamera/Schnitt).

Eintritt frei

Veranstalter: IKG München u. Oberbayern

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18



Privatbesitz B. Schmidt

DIENSTAG, 11. JUNI 2013

19:30 UHR

BUCHPRÄSENTATION

Wolfgang Kraushaar:

»Wann endlich beginnt bei Euch der Kampf gegen die heilige Kuh Israel? - München 1970: über die antisemitischen Wurzeln des deutschen Terrorismus«

Zwei Jahre vor dem Olympiaattentat gab es in München bereits mehrere Terroranschläge: Die gescheiterte Flugzeugentführung auf dem Flughafen Riem, den tödlichen Brandanschlag auf das Gemeindehaus der Israelitischen Kultusgemeinde in der Reichenbachstraße, bei dem sieben Holocaust-Überlebende starben, und Paketbombenattentate auf zwei Verkehrsflugzeuge. Wolfgang Kraushaar zeigt in seinem 2013 bei Rowohlt erschienenen Buch

die Hintergründe dieser Anschläge auf. Seine heftig diskutierte These: die mutmaßlichen Täter waren palästinensische Terroristen, die von der radikalen Linken in Deutschland unterstützt worden sind.

Einführungsvortrag:

Prof. Dr. Dan Diner (Hebräische Universität, Jerusalem; Simon-Dubnow-Institut, Leipzig)

Im Gespräch: **Dr. Wolfgang Kraushaar**, Politikwissenschaftler, Hamburger Institut für Sozialforschung und **Prof. Dan Diner**

Moderation: **Dr. Rachel Salamander** (Literaturhandlung)

Grußwort:

Ellen Presser (IKG-Kulturzentrum)

Veranstalter

Kulturzentrum der Israelit. Kultusgemeinde, Literaturhandlung und Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Eintritt 10,- Euro, erm. 7,- Euro.

Karten unter **(0 89) 20 24 00 491** (IKG-Kulturzentrum) oder **(0 89) 28 00 35**

(Literaturhandlung) oder per E-Mail:

karten@ikg-m.de

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum,
St.-Jakobs-Platz 18

»Yiddish kegn Hebrejish: Der riv-ha-leshoynes baym mizrekh eyro-peishn yidntum«

(Jiddisch gegen Hebräisch: Der Sprachenkampf unter den Juden Osteuropas)

Von **David Fishman**

Scholem Alejchem Vortrag des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte und Kultur

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Sprachenfrage zur hart umkämpften, ideologischen Frontlinie innerhalb des osteuropäischen Judentums. Intellektuelle stritten darüber, ob Hebräisch, Jiddisch oder

Russisch die vorherrschende Sprache der jüdischen Erziehung, Literatur, Wissenschaft und des kommunalen Lebens sein sollte. Der harte Kern der Hebraisten schloss sich der zionistischen Bewegung an, während sich die überzeugten Jiddischisten vor allem als Sozialisten, als Anhänger des »Bund«, ansahen.

Die erste jiddische Sprachkonferenz 1908 in Czernowitz stellt einen Meilenstein in diesem Richtungsstreit dar.

Der Vortrag beleuchtet und analysiert diese Debatte und ihre langfristigen Folgen.

Der Historiker **Prof. Dr. David Fishman** (Jewish Theological Seminary, New York) publizierte zahlreiche Bücher zur Geschichte und Kultur der Juden in Osteuropa. Er leitet das »Projekt Judaica« in Moskau, das jüdische Archivalien in der ehemaligen Sowjetunion erschließt.

Eintritt frei.

Veranstalter

Lehrstuhl für jüd. Geschichte und Kultur und Kulturzentrum der IKG München

Veranstaltungsort

Historicum, Raum 001, Schellingstraße 12

1983 wurde das Jugend- & Kulturzentrum in einem Gartenhaus in der Prinzregentenstraße 91 als Nachfolger des 1957 in der Möhlstraße begonnenen »Heims der jüdischen Jugend« eröffnet. Zum Kinder- & Jugend-Programm kam damals das Kulturzentrum hinzu. Dieses **30-jährige Jubiläum** wird »zünftig« gefeiert unter dem Motto »**Humor verbindet**«.

Mit dabei sind **Johann Bengen** (Akkordeon), **Susanne Brantl** mit Ludwig Hahn (Geige), David Jäger (Saxophon, Klarinette) & Anton Waas (Piano), **Dr. h. c. Charlotte Knobloch, Joram Ronel** (Piano), »**Gene-sis**«, als Special Guests **Axel Hacke**,



David Shiner. Foto: Gregory Costanzo

Dieter Hildebrandt und der Allround-Künstler **David Shiner** (New York).

Moderation: **Robby Rajber**

Künstlerische Leitung: **Barry Goldman**

Eintritt frei.

Wegen begrenzter Platzzahl Voranmeldung erbeten unter **(0 89) 20 24 00-491** oder **karten@ikg-m.de**

Veranstalter

Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

»Jakobi-Fest« Nachbarn bauen Brücken

◆ Dultstände ◆ Kinder- und Familienangebote ◆ Kulinarisches
◆ Bühnenprogramm u.a. mit »**Express Brass Band**« sowie »**White**« mit Cover-Songs der 70er Jahre, **Musik- & Tanzdarbietungen** des Th.-Gerhardinger-Gymnasiums, Trio »**Souvenir**« von Klezmer bis Swing, Showballett »**Genesis**« u.a.m.

Ausführliches Programm: Extra-Flyer sowie auf www.ikg-m.de

Veranstalter: Alten- & Service-Zentrum Altstadt, Angerkloster München, Bürgerhaus Glockenbachwerkstatt, Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München, Jüdisches Museum München, Münchner Stadtmuseum. ORAG-Haus

Veranstaltungsort

St.-Jakobs-Platz / Sebastians-Platz

Schalom Ben-Chorin - Eine Würdigung zum 100. Geburtstag

Begrüßung: IKG-Präsidentin **Dr. h. c. Charlotte Knobloch**

Grußwort: **Dr. Hans-Georg Küppers**, Kulturreferent der Landeshauptstadt München

Geleitworte zahlreicher weiterer Repräsentanten, inspiriert durch Zitate des Religionsgelehrten und Publizisten Prof. Dr. Schalom Ben-Chorin (ursprünglich Fritz Rosenthal, 1913–1999). Gespräch mit der Witwe **Avital Ben-Chorin**, dem Sohn **Rabbiner Dr. Tovia Ben-Chorin** und Tochter **Ariela Kimchi-Ben-Chorin**.

Moderation: **Amelie Fried**

Ausführliches Programm und Veranstalterkreis siehe Extra-Flyer sowie auf www.ikg-m.de

Eintritt 7,- Euro. Anmeldung unter **(0 89) 20 24 00-491**

Veranstaltungsort

Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18